Biographie:

Tara Kristin Dierck, geboren am 04.01.1998 in München, Bayern, wurde am Starnberger See, immerhin 1.76meter groß. Nach dem Kindergarten besuchte sie die Internationale Schule, MIS, im nahegelegenen Percha. Die Grundschulzeit, inklusive der fünften Klasse, erlebte Tara in englischer Sprache, welche die Schulsprache war. Nach dem Schulwechsel zwischen der fünften und sechsten Klasse wurde Tara in München Obersendling an der Neuhof Realschule im Kunstzweig unterrichtet. Schnell sollte sich herausstellen, dass Tara nicht nur die Schule gewechselt hatte, sondern auch das Schulsystem, vom englischen zum deutschen. Dies stellte die damals junge Schülerin vor ganz neue Herausforderungen, wie zum Beispiel, aus einem Grammatiktest im Fach Englisch keine Erlebnisgeschichte zu machen, sondern zur Abwechslung die schon vorgegebenen Wörter in die richtige Zeit zu stellen. Am Ende Ihrer Realschulzeit jedoch hatte sie gelernt, Ihr überaus kreatives Potential in sachliche und interdisziplinäre Sachzusammenhänge umzuwandeln und konnte sich somit mit einem Realschulabschluss mit 1,4 bei der Neuhof Fachoberschule für den Sozialzweig bewerben. Dort entwickelte sie innerhalb von zwei Jahren ein tiefgreifenderes Verständnis von Psychologie und Pädagogik und bekam im Rahmen zweier Praktika, einmal in einer Grundschule und einmal in einem Seniorenheim, die Chance, ihre sozialen Kompetenzen auszuschöpfen und dadurch wertvolle Lebenserfahrung zu gewinnen.

Dieses Wissen akkumulierte sie und schloss mit einem Fachabitur von 1,6 ab. Danach wurde sie vor die Entscheidung gestellt, die 13. Klasse zu machen oder für ein drei viertel Jahr ins Ausland, nach Kanada, zu gehen. Zweifellos entschied sich Tara für die Kälte des Kanadischen Winters. Während ihres Aufenthaltes absolvierte sie Cambridge Sprachkurse an einer in Vancouver gelegenen Sprachschule. Sie bestand sowohl, dass „Certificate-CAE Exam“ wie auch, dass „Certificate-CPE Exam“, dass Ihr den Weg frei machen sollte zu sämtlichen englischen und amerikanischen Universitäten und Colleges weltweit. Oder wie sie es formuliert: „Wer glaubt eine Sprache auf Muttersprachen-Niveau zu sprechen, den frage Ich, kennt er alle Mütter dieser Sprache?“ Diese Lebenserfahrung und viele weitere sammelte Tara in ihrer Zeit in Kanada und reifte dadurch extrem kraftvoll und schnell. Als ein junger Samen von 18 Jahren betrat sie das Ausland und kam als aufgeblühte, 19-Jährige Sonnenblume wieder zurück. Obwohl sie noch dazufügen möchte: „Nachdem Ich 36 Stunden, wegen Zeitverschiebung und Flug, wach war, glich Ich eher einem verwelkten Sonnenblumenfeld, anstatt einer wunderschönen Blüte.“

Nachdem sie im Frühling 2017 neu erblühte, bestand sie ihren Führerschein und erhielt Ihren Studienplatz an der „University of Applied Sciences in Biberach“, für „Pharmaceutical Biotechnology“. Ihr Streben ins Naturwissenschaftliche war schon in Ihrer Schulzeit auffällig gewesen, jetzt wollte sie es optimieren. Dafür zog sie von Bayern nach Baden-Württemberg, in das wachsende Biberach, nahe Ulm. Desto mehr sie sich mit der Materie „Zelle“, beschäftigte, desto mehr wurden Ihre eigenen kreativen Zellen tätig. Jedoch musste sie schnell feststellen, dass Kreativität als solches in Laboren ineffizient ist. Mit viel Mut und selbstkritischem Hinterfragen, entschloss Tara Ihre bis jetzt im Studium gesammelten Erfahrungen Ihren Lebenserfahrungen anzuschließen und zog wieder ins vertraute Bayern zurück, an den Starnberger See.

Die Schönheit des Voralpen Sees, zeigte schnell seine Wirkung, indem das kreative Potenzial von Tara in ihr erstes Buch „Chaot DIE Kurzgeschichte“ floss. Durch Kursbeteiligungen bei intensiven Literatur Kursen der Volkshochschule u.a. bei Dozent Arwed Vogel wurde ihr kreatives Potenzial gefördert, sodass schon bald der Gründung des Eigenverlages „Buch und Ich Tara Dierck“ nichts mehr im Weg stand. Die erste eigne Webseite entstand [www.taradierck.eu](http://www.taradierck.eu) , die nach Taras persönlichen Tiefpunkt, der Konfrontation mit Depression und der unabdingbaren Inanspruchnahme einer professionellen Therapie, jetzt unter dem Dach des heranwachsenden Unternehmens TaraTV steht. Die Stiftungs Arbeit bei der „CMS Stiftung Zugang zum Recht für Alle“, prägte und beeindruckte Tara insofern, dass sie erkannte das ein professionelles Unternehmen der rechtmäßig und verdiente Rahmen sei um ihren Kreativen Projekten, sprichwörtlich den Rahmen zu geben, die ihre Projekte und Produkte verdienen. Letztendlich steht TaraTV noch in den Startlöchern, vergleichbar mit Samen die in vorher ausgegrabenen Löchern geworfen worden sind und jetzt erst wachsen und gedeihen müssen. Die Zeit, Taras unaufhörliches Engagement und der Markt werden entscheidend sein für das Wachstum von TaraTV.

In all den Lebensphasen, begleitete sie jedoch das Schreiben. Angefangen, mit Nacherzählungen von bekannten Märchen, im Wohnzimmer Ihrer Großeltern, bis hin zum ersten eigenen Buch „Chaot: DIE Kurzgeschichte“ auf Amazon KDP und Select. Außerdem kann und konnte Tara immer auf ein liebendes Umfeld zurückgreifen, nicht zuletzt auf Ihren Hund. Ihre Hündin begleitete sie seit ihrem elften Lebensjahr. Durch das Bobtail Fell zu streichen, war eines von Taras Hobbies. Weitere Momente in denen Tara aufgeht, sind, wenn sie zu Ihren Lieblingstiteln, die meistens Pop Lieder sind, Choreographien entwickelt. Sie verglüht dann mit dem Lied und mit Bewegungen zu einer Komposition. Besonders gefällt ihr auch das Experimentelle, nicht kommerzielle Arbeiten an eigenen Musikvideos zu bekannten Titeln. Ihren eigenen Herzschlag, als eigene Note in die Lieder der Stars hinein zu komponieren, wirkt für sie wie ein Lebenselixier. Während sie beim Tennis, das sie auch phasenweise ausführte, den Ball weniger grazil ins Aus hämmert, am besten hinter Loch-Nummer: „Den hole Ich im nächsten Frühjahr wieder zurück“. Vielleicht müsste Ihr mal jemand den Unterschied zwischen Golf und Tennis erklären…Zudem stand die kleine Tara schon mit drei Jahren auf Skiern. Andere Hobbies sind muskuläres Workout, Ausdauer Sportarten, wie zum Beispiel Schwimmen, Joggen und Ellipse, sich kreativ einzurichten und Brettspiele. Ein Element, die Natur, gibt Ihr besonders viel Kraft. Weswegen sie der Gartenarbeit nicht ganz abgeneigt ist und durchaus den Spaten in die Hand nimmt. Schließlich gibt es dann noch ein weiteres Hobbie meint Tara. Sie nennt es: „To see beyond“. Hierbei meint sie die Analyse von Gruppendynamiken innerhalb unserer Gesellschaft, bis hin zu deren Ursprung. Wie auch das Verhalten des Einzelnen und dessen Folgen. Einschließlich der Analyse von sozialen Gefügen und deren Zusammensetzung. Weiterführend mit der menschlichen Evolution, auf biologischer, wie auch verhaltenstechnischer Grundlage. Wenn sie Ihr „Hobbie“, ausführt nimmt sie sich Zeit um zum Beispiel über folgende Fragen nachzudenken: „Warum stellen sich Menschen brav in eine Reihe, wenn sie für ihr Essen anstehen? Dieses Verhalten müsste doch eigentlich dem Überlebenstrieb entgegenstehen. Dennoch, selbst wenn wir Hunger haben, lassen wir uns von der Norm und der Moral lenken. Wann ist es zu dem Punkt gekommen, dass der Mensch sich in eine Reihe stellt und vor allem warum. Zudem, warum kommt es fast immer zu einer Reihenbildung, man könnte ja auch in einem Quadrat, Viereck oder in einer Raute stehen, warum immer in einer halbwegs geraden Linie?“ Solche Art von Fragen, stellt sich Tara nunmehr seitdem sie die Gesellschaft in sich aufgenommen hat. Bei aller Kritik an die Gesellschaft oder Politik ist es ihr jedoch wichtig erstmal sich ein genaues Bild von außen zu machen und sich ein System erstmal vorsichtig und behutsam zu nähern, ohne es aus seinem natürlichen Gleichgewicht zu bringen. Nicht zuletzt ist Sie ein „Dichter und Denker“, wie viele andere Deutsche vor Taras Zeit\*, vor allem zwischen dem 18Jh. und 20 Jh. gegolten haben. Oder wenn man den Sachverhalt durch ihre häufig selbstverwendete und schöne Metapher ausdrückt, dann fungiert sie als erster Dominostein der bei einer Kette von Dominosteinen fällt. Damit ist Ihre Schreibfeder zu jeder Zeit gezückt, sodass das Schreiben an sich rasch wieder in den Vordergrund tritt.

Zudem fühlt sie sich im Vordergrund so wohl, dass sie ihr kreatives Potenzial gerne auf der Bühne zeigt. Das ist bei ihren Auftritten bei Poetry Slams zu sehen, wie auch bei Theater Stücken, der lokalen Theater Gruppe des Produzenten Christian Kalinke.

Zurzeit Arbeitet sie daran das Wachstum von TaraTV zu befördern und als selbsternannte „Social Media Artistin“ wie auch als Autorin, auf Plattformen wie YouTube, Instagram und Tik-tok ihrem kreativen Potenzial, wie auch ihrem Gesellschaft Kritischem Potenzial ein Leitbild zu sein und es zu fördern.

Momentan arbeitet sie auch an der Fortsetzung von Ihrem ersten Buch: „Chaot: DIE Kurzgeschichte“ und möchte Sich bei Ihnen, dem Leser, für seine Zeit und seine Dukaten bedanken, denn nichts, absolut nichts, ist für eine Autorin, wichtiger als SIE.

\*Exkurs: Amüsanter Weise ergibt sich aus Taras DNA eine ausgewöhnliche Schnittstelle. Neben einer hohen prozentualen Ethnizitätsschätzung für die Ethnie Nord und Westeuropäerin, besitzt sie auch ein Ethnizitätsschätzung für die Ethnie Skandinavierin. Sie ist sowohl Mütterlicherseits Adlig aus dem Hause von Kirch, einem langzurückgehenden Landadel aus Baden-Württemberg und Väterlicherseits skandinavischer Herkunft, die nicht selten durch die Historie mit Piraten in Verbindung gebracht wird. Über düsterem Kerzenschein am Starnberger See wird über die Familie Väterlicherseits gemunkelt, dass der berühmte Deutsche Pirat Klaus Störtebeker einen skandinavischen Piraten der Familie Dierck an Bord, als Mannschaftsmitglied gehabt haben soll und er unter Störtebeker diente. Das heißt dass sich sowohl der Adel und die Piraten in der DNA wiederspiegeln. Allerdings wirkt bei genauerer Betrachtung der Kerzen Schein an manchen Tagen etwas schwach. Nichts desto trotz, warum gibt es dann die sogenannte „Dirk“ Leine noch heute auf Segelbooten wieder? Und warum wurde in den Aufzeichnungen der Heraldik des Stammbaums Dierck durchaus Nachnamens Änderungen von „Dirk“ zu dem heutigen „Dierck“ gefunden?